

## Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern

Egerländerweg 1, 95502 Himmelkron, [www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com](http://www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com)



## Pressemitteilung

### Scharfe Kritik gegenüber dem Investitionsstopp am Krankenhaus Mainburg

### Bayerischer Gesundheitsminister Holetschek verschärft die Unsicherheit ländlicher Krankenhäuser

Himmelkron, 16.03.2023

Scharfe Kritik übt die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern gegenüber dem Investitionsstopp am Krankenhaus Mainburg. <sup>1</sup>

Auffällig ist die Begründung: **Unsicherheiten aus Lauterbachs geplanter Krankenhausreform!** Das Bayerische Gesundheitsministerium habe der Klinikleitung unmissverständlich zu verstehen gegeben, dass für derartige Projekte aufgrund der von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) erlassenen Strukturreform kein Fördergeld locker gemacht werde. <sup>2</sup>

Hierzu erläutert Klaus Emmerich, Klinikvorstand i.R.: *„Das ist ein Schlag ins Gesicht bayerischer Krankenhäuser! Bayerische Krankenhäuser sind seit Jahrzehnten großen Unsicherheiten ausgesetzt: ökonomisierte DRG-Fallpauschalen, Benachteiligung kommunaler Krankenhausträger gegenüber Privatklinikträgern, Aufnahmestopps für planbare Behandlungen während der Corona-Krise. Dies alles treibt 2/3 der bayerischen Krankenhäuser in finanzielle Verluste und damit in die Insolvenzgefahr. Wenn jetzt Lauterbachs geplante Krankenhausreform für einen Investitionsstopp herhalten soll, dann hätte es auch in den letzten Jahrzehnten keine Investitionsförderung des Freistaats Bayern mehr geben dürfen, ein fatales Zeichen gegen moderne Krankenhäuser im Freistaat!“*

Peter Ferstl, KAB-Kelheim ergänzt: *„Krankenhäuser haben einen gesetzlichen Anspruch auf Investitionsförderung für medizinisch notwendige klinische Einrichtungen. Die Sanierung des OPs zählt dazu. Wir fordern den bayerischen Gesundheitsminister Holetschek auf, die notwendigen Fördermittel für die Modernisierung des Krankenhauses Mainburg umgehend freizugeben.“*

<sup>1</sup> Hallertauer Zeitung, Lauterbachs Reformen - Mainburger Krankenhausbaupläne auf Eis gelegt, <https://www.idowa.de/inhalt/lauterbachs-reformen-mainburger-krankenhausbauplaene-auf-eis-gelegt.3e96dd9e-4757-4a07-a590-b1597836e503.html>

<sup>2</sup> Donaukurier, Sanierung und Neubau am Mainburger Krankenhaus vorerst gestoppt, <https://www.donaukurier.de/lokales/landkreis-pfaffenhofen/sanierung-und-neubau-am-mainburger-krankenhaus-vorerst-gestoppt-10726853>

## **Bayerische Krankenhäuser dürfen durch die geplante Krankenhausreform nicht doppelt bestraft werden.**

Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern fordert Gesundheitsminister Klaus Holetschek und die Bayerische Staatsregierung auf:

- Sparen Sie nicht an der falschen Stelle.
- Stoppen Sie 2023 keine Investitionsfördermittel für bayerische Krankenhäuser.
- Erhöhen Sie stattdessen die jährliche Investitionsförderung von aktuell 643 Mio. auf 1 Mrd. Euro.
- Setzen Sie mit einer erhöhten Investitionsfinanzierung ein klares Zeichen an Bundesgesundheitsminister Lauterbach und seine Regierungskommission: **Hände weg vom Kahlschlag ländlicher Krankenhäuser!**
- Vergessen Sie bitte nicht die immense Hilfeleistung der bayerischen Krankenhäuser in der Corona-Pandemie, **jetzt brauchen die Krankenhäuser Ihre Hilfe!**

### **Hintergrund**

Richtig ist die zunehmende Unsicherheit kleiner ländlicher Krankenhäuser in Folge der geplanten Krankenhausreform.

Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach und seine Regierungskommission planen, 143 der 351 bayerischen Krankenhäuser ohne Basisnotfallversorgung in Gesundheitseinrichtungen Level 1i unter pflegerischer statt ärztlicher Leitung umzuwandeln. Weitere 150 Krankenhäuser mit Basisnotfallversorgung sollen in ihrem Leistungsangebot massiv eingeschränkt werden.<sup>3</sup> Sollte die geplante Gesundheitsreform unverändert umgesetzt werden, behielt das Krankenhaus Mainburg eine Basisversorgung Innere Medizin und Basisversorgung Chirurgie, die Intensivmedizin und die Basisnotfallversorgung. Die spezialisierte Kardiologie, Gastroenterologie, Unfallchirurgie, Orthopädie und Viszeralchirurgie würde das Krankenhaus dagegen verlieren. Dies sind deutliche Einschnitte, gegen die das Bündnis Klinikrettung und die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern mit eigenen bedarfsorientierten Konzepten massiv intervenieren.<sup>4</sup>

Unabhängig von den noch ergebnisoffenen Diskussionen über die Ausprägung der Chirurgie in Krankenhäusern mit Basisnotfallversorgung steht jedoch fest: Das Krankenhaus Mainburg mit Basisnotfallversorgung wird in jedem Fall weiter chirurgisch operieren können.

### **Hierfür benötigt es dringend modernisierte OP-Säle und die ihm zustehende bayerische Investitionsförderung.**

<sup>3</sup> Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Folgen von Lauterbachs Krankenhausreform in Bayern, <https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/krankenhausreform-folgen-in-bayern/>, Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Projektstudie Bewertung der Grundlegende Reform der Krankenhausvergütung der Regierungskommission - Prognose über die Zukunft deutscher Krankenhäuser, <https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/app/download/14706391832/Gro%C3%9Ffe%20Krankenhausreform%20-%20Bewertung%20der%20dritten%20Empfehlung%20der%20Regierungskommission.pdf?t=1672067522>

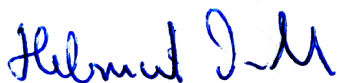
<sup>4</sup> Bündnis Klinikrettung, Projektstudie Selbstkostendeckung der Krankenhäuser, [https://kliniksterben.jimdofree.com/app/download/13128646199/Selbstkostendeckung\\_Studie\\_end.pdf?t=1665404924](https://kliniksterben.jimdofree.com/app/download/13128646199/Selbstkostendeckung_Studie_end.pdf?t=1665404924), Ja zur besseren Krankenhausstruktur – nein zu Lauterbachs Leveln, Das Modell des Bündnis Klinikrettung für bundeseinheitliche Krankenhausstruktur im Sinne einer flächendeckenden, bedarfsgerechten Krankenhausversorgung, [https://www.gemeingut.org/wordpress/wp-content/uploads/2023/03/2023-03-13\\_Buendnis-Klinikrettung\\_Modell\\_bedarfsgerechte\\_Krankenhausstruktur.pdf](https://www.gemeingut.org/wordpress/wp-content/uploads/2023/03/2023-03-13_Buendnis-Klinikrettung_Modell_bedarfsgerechte_Krankenhausstruktur.pdf)

Fest steht auch: Die damalige **Petition Erhalt der Notfallversorgung und des Herzkatheters am Krankenhaus Mainburg** und die anschließende Realisierung der Basisnotfallversorgung am Krankenhaus Mainburg waren alternativlos. Hätte der Landkreis nicht eingelenkt, drohte jetzt einem Krankenhaus Mainburg ohne Notfallversorgung die Schließung und anschließende Umwandlung in eine Gesundheitseinrichtung Level 1i unter pflegerischer statt ärztlicher Leitung und nur sporadischer ambulant-ärztlicher Anwesenheit. Dieser Kelch geht am Krankenhaus Mainburg vorbei. <sup>5</sup>

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Emmerich      Angelika Pflaum      Horst Vogel  
Klinikvorstand i.R.      Bürgerinitiative zum Erhalt des Hersbrucker  
Krankenhauses



Helmut Dendl  
Bundesverband Gemeinnütziges Selbsthilfe  
Schlafapnoe Deutschland e.V. GSD



Peter Ferstl  
KAB-Kreisverband Kelheim



Willi Dürr  
KAB Regensburg e.V.



Heinz Neff

Himmelkron, 16.03.2023  
verantwortlich:  
Klaus Emmerich  
Klinikvorstand i.R.  
Egerländerweg 1  
95502 Himmelkron  
0177/1915415  
[www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com](http://www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com)  
[klaus\\_emmerich@gmx.de](mailto:klaus_emmerich@gmx.de)

<sup>5</sup> <https://weact.campact.de/petitions/erhalt-der-notfallversorgung-und-des-herzkatheters-am-krankenhaus-mainburg>